

3,80 €

Modell Eisen Bahner

Nr. 12
Dezember 2006
55. Jahrgang

Deutschland 3,80 €
Österreich 4,40 €
Schweiz 7,50 sFr
Benelux 4,40 €
Frankreich 4,40 €
Italien 5,- €
Dänemark 42,- dkr

12

4 19134 1103805

B13411

WERKSTATT

- VT95-Oldtimer aufgefrischt
- Häuslebau in N und Z

TESTS

- ECoS-Zentrale
- Tilligs 86

Magazin für Vorbild und Modell

Mit Marktübersicht

Die Enkel der Schienenbusse

105-Jährige im Einsatz

Esslinger Dampf-Oldtimer

Messe Leipzig

Standortbestimmung

Nachts im Dampf-Bw

Zwischen Tag und Traum

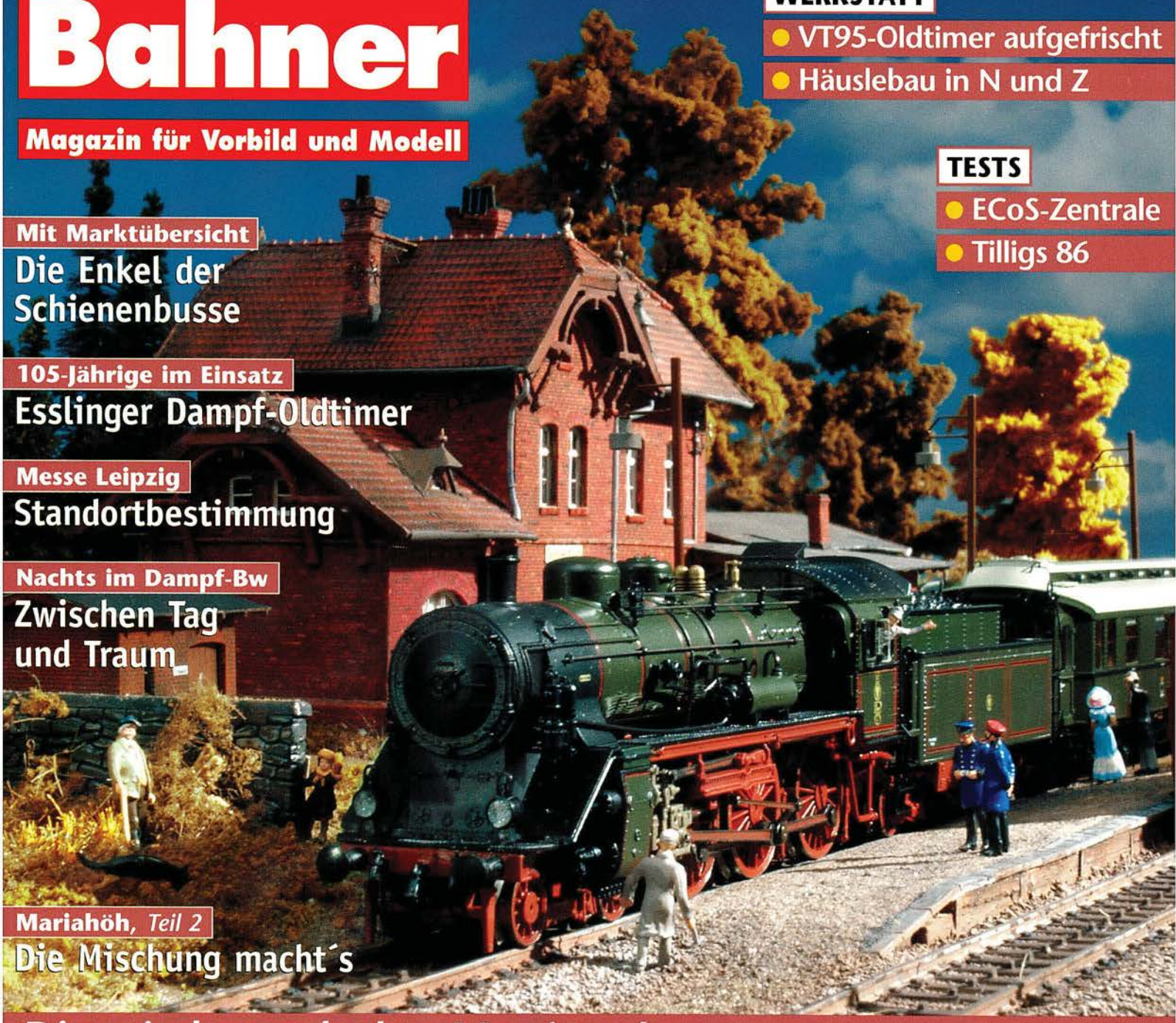
Mariahöh, Teil 2

Die Mischung macht's

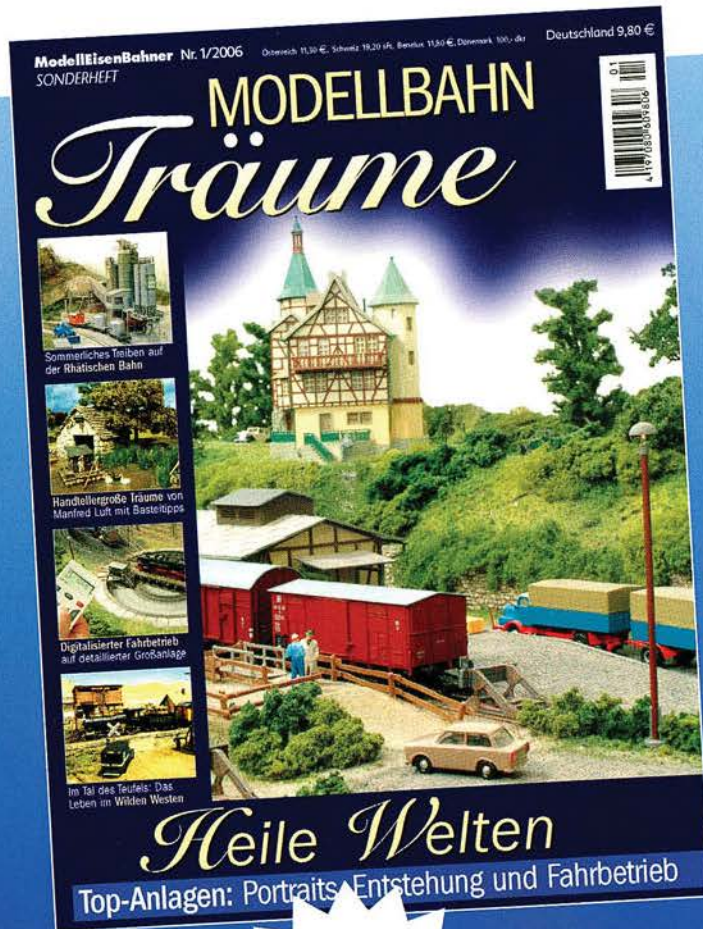
Die wiederentdeckte Magistrale

ZEIT-REISE

Auf der Ostbahn Richtung Königsberg



Anlagen-Berater: Kleine Welt ganz groß



€ 9,80

■ Ob Bundesbahn- oder Reichsbahn-Flair, ob Wilder Westen oder Burgen-Romantik: Unser neues Sonderheft **MODELLBAHN-Träume** bietet den ultimativen Blick in die Miniaturwelten begeisterter Modellbahner und Modellbauer. Deren Ideen, Problemlösungen und Gestaltungskünste liefern Ihnen die Anregungen in Wort und Bild: Ausführlich, kompetent und konstruktiv.

■ Tauchen Sie mit uns ein in die faszinierende Welt des Modellbahn-Hobbys: Top-Anlagen im Portrait, von der Entstehung bis zum Fahrbetrieb, vermitteln vielfältigste Eindrücke. Versäumen Sie es nicht, uns auf dieser Reise ins Traumland zu begleiten! Genießen Sie mit uns heile Welten im Kleinformat!

VGB
VERLAGSGRUPPE BAHN

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Telefon (08141) 53481-34, Fax (08141) 53481-33, E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestellcoupon für **Modellbahn-Träume**

Bitte liefern Sie mir das Heft **Modellbahn-Träume** zum Einzelpreis von € 9,80 zzgl. Porto und Verpackung. Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben:

_____ **Stück**

Meine Adresse:

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Telefon _____

LKZ, PLZ, Ort _____

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug
(Konto in Deutschland)

Kreditkarte
(Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart _____

BLZ/gültig bis _____

Kontonr./Kartennr. _____

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum _____

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten) _____

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 GEN OSTEN

Auf den Spuren der preußischen Ostbahn, Teil 1:
Eine Reise von Berlin nach Kreuz.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

26 RETTET DIE RETTER!

Auf dem Lande sind heute fast ausschließlich
moderne Verbrennungstriebwagen im Einsatz.

LOKOMOTIVE

34 REFLEX-ZONE

Immer wieder faszinierend: Ein nächtlicher Besuch
im Bw Wollstein.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

38 1891: MADE IN GERMANY

Eine uralte 2'B-Dampflok in der Schweiz ist seit
kurzem wieder betriebsfähig.

MODELL

WERKSTATT

57 SCHEREN SCHLEIFEN

Bei alten E-Lok-Modellen erhalten Stromabnehmer
eine Frischzellenkur.

58 KLASSIKER-AUFWERTUNG

Märklins betagter VT95 erhält von Michael Robert
Gauß behutsam ein neues Make-Up.

62 KLEIN, ABER OHO!

Rainer Albrecht baut ein Stellwerk in N und ein Haus
in Z zusammen, beides von Lütke-Modellbau.

65 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

66 HESSISCH EBEN

66 FÜR SCHROT UND KORN

68 BLAUER BOCK

69 BLAUMANN AUS DEM OSTEN

70 GLASKLARER FORTSCHRITT

UNTER DER LUPE

71 ÄHRENWERTER HERCULES

71 MIT GUMMI

TEST

72 FERTIG-ANLAGE

Die Mutiprotokoll-Digital-Zentrale ECoS von ESU.

76 TREUES ARBEITSPFERD

Tilling hat die 86 von BTTB weitgehend neu konstruiert.

SZENE

78 BUNTE VIELFALT

Das Modellangebot moderner Regional-VT.

80 AUF DER HÖH' – TEIL 2

„Mariahöh“ in H0 von Henk Wust und Derk Huisman.

86 LEIPZIGER LERCHEN AUF NEUEN WEGEN

Bericht von der Modell-Hobby-Spiel 2006.

AUSSERDEM

92 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

99 IMPRESSUM

40 BAHNPOST

42 GÜTERBAHNHOF

46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

90 TERMINE + TREFFPUNKTE

31 BUCHTIPPS

106 VORSCHAU

41 INTERNET



86 Herbstmesse

„Modell-Hobby-Spiel“
in Leipzig, die größte
Publikumsmesse im
Osten, lockt Jahr für
Jahr mehr Besucher.



16 Ostbahn-Träume

Ob zum Plandampf oder mit Diesel: Eine Fahrt auf
der Ostbahn ist ein Eisenbahnromantik-Erlebnis.

Lederhose 80 und Bundesbahn

Gleich drei Spurweiten
finden sich auf der Anlage
„Mariahöh“ in 1:87 – und
der benannte Bahnhof.

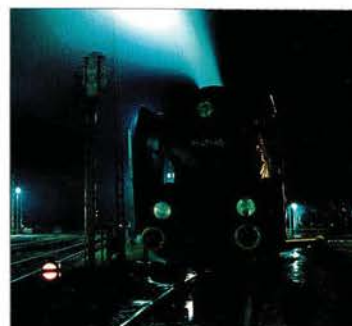


26 Retter für Regionen

Dieseltriebwagen verschiedener Typen
bilden heutzutage vielerorts das Rückgrat im
regionalen Schienenpersonennahverkehr.



Titel: EG Stangel; Lokomotive Roco; Wagen Brawa;
Figuren Preiser; Modellbau Georg Kerber
Foto: Andreas Stirl



34 Nacht unter Dampf

Das Dampflok-Bw im
Westen Polens ist ein
Mekka für Enthusiasten:
Wollstein, heute Wolsztyn.

SAAR-LOR-LUX

Schweres Zugunglück

Foto: Wttry

● Auf der grenzüberschreitenden Bahnstrecke zwischen dem luxemburgischen Rangierbahnhof Bettemburg und dem lothringischen Bahnhof Thionville auf Höhe der Ortschaft Zoufftgen ereignete sich am Mittwoch, 11. Oktober 2006, gegen 11.45 Uhr ein schwerer Bahnunfall, der sechs Todesopfer, zwei Schwer- und 14 Leichtverletzte forderte. Auf diesem Teil der zweigleisigen Strecke befand sich eine Baustelle, an der die Züge einseitig vorbeigeleitet wurden. Ein aus Lothringen kommender Güterzug fuhr Richtung Bettemburg. In einer unübersichtlichen Kurve stieß der Güterzug frontal mit einem auf demselben Gleis entgegenkommenden CFL-Regionalexpress zusammen. Dabei begrub die etwa 90 Tonnen schwere Güterzuglok einen Teil des Personenzuges unter sich und riss den Zugang komplett auf. Beide Lokführer starben beim Aufprall. Ein sich in der Nähe befindender Bahnarbeiter starb ebenfalls bei dem Zusammenstoß. Drei Passagiere starben im Chaos aus verbogenem Stahl. Da der Unfall auf französischem Boden stattfand, der hintere Triebkopf des CFL-Triebzuges aber noch auf luxemburgischem Boden stand, betraf das Unglück beide Länder unmittelbar. Ein Großaufgebot an Rettungs- und Ordnungskräften aus beiden Ländern wurde sofort zur Unglücksstelle geschickt und nationale Katastrophenpläne wurden aktiviert. Sieben Bergungsteams und rund 100 Feuerwehrmänner mit et-



Rund 150 Ordnungshüter sorgten nach dem Unfall für geordnete Zustände und riegelten die Unglücksstelle komplett ab.

wa 50 Einsatzfahrzeugen eilten sofort zur Unglücksstelle. Viele Fahrzeuge kamen aus mehr als 50 Kilometern Entfernung. Der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker und der französische Premier Dominique de Villepin trafen gleich am Nachmittag am Unglücksort ein. Eine Rangierlok der CFL brachte umgehend einen Bergungszug mit Werkzeug zur Unglücksstelle. Die Räumungsarbeiten dauerten insgesamt eine Woche. Zwei Kräne bargen die verunglückten Fahrzeuge. Weshalb beide Züge zur

selben Zeit auf dem selben Gleis unterwegs waren, muss noch endgültig geklärt werden. Dazu wird der Vorfall grenzüberschreitend von Experten beider Länder untersucht. Am Sonntag, 15. Oktober, gab die CFL jedoch bereits bekannt, dass der Fahrdienstleiter des Stellwerks Bettemburg den vor dem roten Signal wartenden CFL-Lokführer zur Weiterfahrt aufgefordert haben soll. Als der Fahrdienstleiter laut CFL anscheinend seinen Fehler erkannte, soll er, jedoch bereits zu spät, eine Notbremsung veranlasst haben. Der Fahrdienstleiter wurde vom Dienst suspendiert. Die Ermittlungen laufen dennoch weiter.



Foto: Müller

Bei Legefeld an der Strecke Weimar – Kranichfeld war eine Zeit lang dieses provisorische Scherengitter im Einsatz. Die Strecke musste mit einem Posten gesichert werden. Der Ersatz durch eine moderne Halbschrankenanlage ist für 2007 avisiert.



Foto: Mann

Am Abend des 15. Oktober 2006 pausiert 261 671, die dem privaten Vermieter Andreas Voll gehört, im Güterbahnhof von Aschaffenburg. Die Lok diente zum Vershub von Baustoffen und Baugeräten, die derzeit beim Umbau der Bahnsteige des Hauptbahnhofes benötigt werden.

COTTBUS

Großer Verkehrstag

● 850 Jahre Cottbus und 140 Jahre Strecke Berlin – Cottbus waren zwei Geburtstage, aus deren Anlass es am 16. September 2006 einen Verkehrstag in der Lausitzmetropole gab. Das Instandhaltungswerk Cottbus, Cottbusverkehr, der DB-Betriebshof, die Regio-Werkstatt und der Bahnhof sowie der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg veranstalteten aus diesem Anlass einen Tag der offenen Tür. Alle Veranstaltungsorte waren mit kostenlosen Bus-Shuttlen verbunden, die mit Oldtimern gefahren wurden! Auch zwei Sonderzüge waren im Einsatz. Zum einen der von 52 9177 gezogene Sonderzug der Dampflokkfreunde aus Berlin und zum anderen einer aus Wollstein mit der PKP-Dampflok O149-7. Übrigens soll ein dritter Geburtstag nicht unerwähnt bleiben: Der in Cottbus ansässige Lausitzer Dampflokk-Club blickt 2006 auf sein 15-jähriges Bestehen!



Foto: F. Heilmann

Gast aus Wolsztyn (Wollstein) im Bh Cottbus: Die O149-7 der PKP stand einträchtig neben 35 1019 des Lausitzer Dampflokkclubs.

NRW

Railion nutzt Loks der RAG-Bahn

● Zum 4. September 2006 hat Railion Deutschland den Triebfahrzeug-einsatz für die Cargo-Leistungen auf der Oberen Ruhrtalbahn (KBS 435) geändert. Anstelle der Baureihe 294 kommen jetzt Lokomotiven der Tochtergesellschaft RAG Bahn und Hafen GmbH, in der Regel eine von Mitsui Rail Capital Europe BV angemietete G 1206, zum Einsatz. Von Schwerte (Ruhr) ausgehend bedient die Lok die Tarifpunkte Wickede (Ruhr), Neheim-Hüsten, Bestwig sowie die Anschlussstelle Egger bei Brilon Stadt.



Foto: Schumann

Am 11. September 2006 hat Lok 832 der Railion-Tochter RAG Bahn und Hafen als TK-FZT 54387 (Brilon Wald – Egger) den Bahnhof Brilon Stadt erreicht und drückt die für die Firma Egger bestimmten Wagen in den Privatanschluss.

Kurze Tage, lange Gesichter

Die Tage werden kürzer, die Gesichter dagegen länger: Untrügliche Indizien, dass Weihnachten nicht mehr fern ist, die zündende Idee fürs Gabenfest freilich bislang auf sich warten ließ. Dabei liegt das Gute, wie eigentlich fast immer, doch so nah.

Wie? Nein, ich meine nicht die geradezu sensationelle Krawatte in den Nationalfarben mit eingearbeiteter Knopfzelle und Hymne, auch nicht die so überaus praktische Unterwäsche aus Feinripp und schon gar nicht das sich garantiert nach Gebrauch umweltschonend selbsterstörende Kombi-Zwiebel-Knoblauchzehen-Haarschneidegerät mit eingearbeiteter Dunstabzugshaube und Mikrobenfilter.

Wie? Richtig, ich habe das Flügelrad im Sinn. Dabei muss es keineswegs die ausgewachsene Pazifik unterm 30 Meter hohen Tannenbaum sein. Einige Nummern respektive Nenngrößen kleiner tun es auch.

An und mit der Modellbahn, längst nicht mehr das rein geschlechtsspezifische Vergnügen, entspannen sich selbst Führungskräfte. Und die haben das auch bitter nötig, betrachtet man die diversen Trainingsprogramme für diese Sorte Alphatiere: „Kreatives Coaching“ verspricht zum Beispiel völlig neue Lernerfahrungen, wobei „die Kommunikationsmuster von Hunden...die Grundlage“ bilden. Beißen oder mit dem Schwanz wedeln?

Es scheint als Ausweg der Griff zum Handy geboten: „Fülle Ihr Handy vom Leben, Ringtönen und Bildern an“, offeriert ein Mobil-dienstleister. Da lob' ich mir doch die Modellbahn. Die versteht man wenigstens!



Dr. Karlheinz Haucke

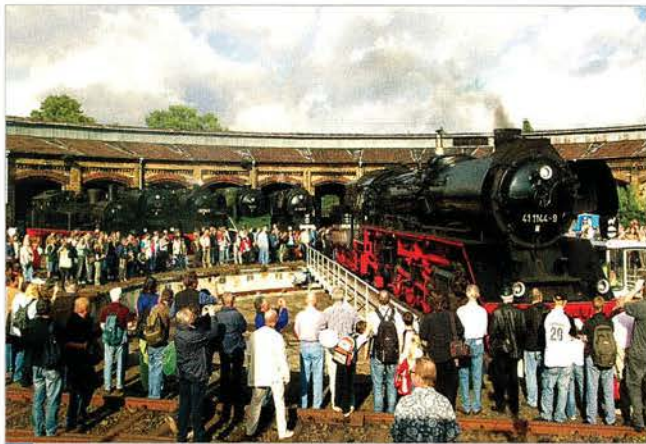


Foto: Schulz

Das 100-jährige Bestehen des Bw-Standortes Berlin-Schöneeweide wurde am verlängerten Wochenende vor dem 3. Oktober zünftig begangen. Viele Schaulustige zog es mit Sonderzügen in die historische Betriebsstätte, die heute Heimstatt der Dampfklofreunde Berlin e.V. ist.

Anfang Oktober wurden in den Niederlanden auf den beiden neuen Wechselstrom-Strecken, HSL-Zuid und Betuweroute, Resonanzmessungen unter 25 kV/50 Hz durchgeführt. Für die Messungen wurde ein Flirt-Triebzug (RABe 521 011-7) der SBB mit einer speziellen Software ausgerüstet. Damit wurde das Netz mit Hilfe von einem der Traktionsstromrichter mit verschiedenen Frequenzen angeregt.



Foto: van Alphen

ZWISCHENHALT

■ **Zwischen Sassnitz und Baltijsk** (Pillau) wird es eine neue Fährverbindung geben. Am 19. Oktober 2006 unterzeichnete der russische Transportminister Igor Lewitin in Mukran eine entsprechende Vereinbarung. Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebnet rechnet mit einer Verdopplung des Umschlags in Mukran bis 2015.

■ **In Gotha** soll das alte Empfangsgebäude (EG) verschwinden. Der Stadtrat beschloss am 17. Oktober 2006 die Beantragung von Fördermitteln für das „Sanierungsgebiet Altstadt“, zu dem das EG gehört. Die DBAG hat kein Interesse an dem Gebäude.

■ **Von Hamburg nach Cuxhaven** wird ab Dezember 2007 der Metronom fahren. Das ist das Ergebnis einer EU-weiten Ausschreibung, bei der der Metronom als einziger Bieter im Rennen blieb.

■ **79 Prozent der Befragten** einer Forsa-Umfrage, die im Magazin „stern“ veröffentlicht wurde, gehen davon aus, dass die DBAG ihre Bilanz für den Börsengang verbessern will und deshalb ab Jahreswechsel höhere Preise verlangt. Die Argumente der DBAG (vor allem höhere Energiekosten) werden nur von 11 Prozent geglaubt.

■ **Halle an der Saale** soll bis 2010 einen neuen Rangierbahnhof bekommen. Das 90-Millionen-Euro-Projekt soll einer der größten Verschiebebahnhöfe in den östlichen Bundesländern werden.

■ **Der City-Tunnel in Leipzig** kommt aus den Schlagzeilen nicht heraus. Der Vortrieb

verzögert sich, weil die Tunnelbohrmaschine (Stand Mitte Oktober) nicht abgenommen war und an den Zwischenstationen Versteifungen noch nicht gebaut sind. Die Bauzeit selbst wird mit mindestens drei Jahren veranschlagt. Auch von höheren Kosten ist erneut die Rede.

■ **Kritik an den Streiks** von Transnet und GdBA hat die Ostdeutsche Eisenbahn (ODEG) geübt. ODEG-Züge fielen abschnittsweise aus. Zitat: „Die ODEG hat kein Verständnis für das Vorgehen von Transnet, das die unbeteiligten Fahrgäste aller Eisenbahnunternehmen trifft.“

■ **Die Rettungszüge** für die Hochgeschwindigkeitsstrecken (Rtz) erhalten eine neue Stromversorgung, als erster der in Würzburg stationierte Rtz. Bisher hatte jeder Wagen eine autarke Stromversorgung, künftig übernehmen die mit Stromerzeugern nachgerüsteten Dieselloks 714 und der Löschmittelwagen die Speisung der gesamten Einheit.

■ **Aufgrund des hohen Schadbstandes** bei der Baureihe 614 des Werkes Nürnberg sind verstärkt mit 218 bespannte Ersatzgarnituren zu beobachten. Die Außerdienststellung der 614 ist beschlossene Sache: Sie erhalten keine HU mehr.

■ **Die AKN Eisenbahn AG** weihte am 27. September die Schieneneinfädeler der AKN-Strecke in den S-Bahnhof Hamburg-Eidelstedt ein. Die Bauzeit betrug rund zwei Jahre. Die AKN-Züge können nun durch eine neue Brückenkonstruktion zwischen den beiden S-Bahn-Gleisen kreuzungsfrei in den S-Bahnhof eingefädelt werden. Die

Baukosten von rund 15 Millionen Euro wurden im Wesentlichen vom Bund und der Freien und Hansestadt Hamburg getragen. Bislang mussten die AKN-Züge die S-Bahn-Gleise kreuzen, was beim dichten S-Bahn-Takt häufig zu Verspätungen führte.

■ **Neuer Verkehrsminister** in Brandenburg ist Reinhold Dellmann (SPD). Er löst Infrastrukturmater Frank Szymanski ab, der als neuer OB nach Cottbus geht. Dellmann studierte in Dresden Transporttechnologie und war bei der DR tätig.

■ **185 555 ist die erste** auch für Frankreich zugelassene E-Lok von „Rail4chem“. Das Essener Unternehmen rechnet mit raschen Zuwächsen im Frankreich-Verkehr.

■ **Die Traxx F140 AC2** von Bombardier hat Anforderungen neuer österreichischer Eisenbahngesetze erfüllt und ist damit neben Deutschland und der Schweiz auch dort für den Schienenverkehr zugelassen.

■ **Die Eurobahn**, ab 2007 Keolis, hat für die Bedienung des Hellwegnetzes im Münsterland bei Stadler in Pankow 25 vierteilige Triebzüge vom Typ „Flirt“ bestellt. Die Auslieferung soll ab Mitte 2008 erfolgen, die Verkehrsübertragung erfolgt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008.

■ **Die Frey-Gruppe** mit Sitz in Gründau hat Insolvenz angemeldet. Betroffen sind die Holding GmbH und fünf Tochtergesellschaften (unter anderen TLG Logistik). Die Frey-Gruppe war im Fahrwegeunterhaltungs- und Baustellenservice tätig.

■ **Neue Güterwagen** will die DBAG beschaffen. Ab 2007 sollen laut Ausschreibung 100 Schüttgutwagen Facns 141, 150

GTW-Tests

● Nachdem bereits im August neue FLIRT-Triebzüge des Herstellers Stadler rund um Treuchtlingen erprobt wurden, ist nun erneut ein Zug des Schweizer Schienenfahrzeugspezialisten in der Region unterwegs: Ein Gelenktriebwagen (GTW) pendelte in der ersten Oktoberwoche zwischen Donauwörth und Roth beziehungsweise Uffenheim und Treuchtlingen. Der Stadler-GTW ist einer der meistverkauften Nahverkehrszüge in Europa und wird derzeit neben der Schweiz in neun weiteren Ländern von 25 Bahngesell-



Foto: Dollinger

schaften eingesetzt. Die europaweit tätige Arriva-Gruppe will mit insgesamt 43 GTW verschiedener Versionen ab 2007 Nahverkehrsleistungen in den holländischen Provinzen Groningen und Friesland anbieten, wobei mit acht Zügen auch grenzüberschreitend ins deutsche Leer (Ostfriesland) gefahren werden soll. Der GTW ist bei

Vom Hersteller werden derzeit vier Varianten von gut 100 bis 180 Sitzplätzen angeboten. Der Anfang Oktober erprobte Zug war ein GTW 2/8.

den Bahngesellschaften so beliebt, weil er modular aufgebaut ist. Die EVU können zwischen elektrischem und dieselektrischem Antrieb sowie unterschiedlicher Innenausstattung und verschiedenen Längen wählen. Der Zug ist zudem für Normal- und Schmalspurbahnen und auch für Zahnradbahnen erhältlich. Das Konzept der GTW ist ungewöhnlich, da die gesamte Antriebstechnik in einem als Powerpack bezeichneten

Antriebsmodul zentral in der Zugmitte und nicht wie normal über den gesamten Zug verteilt angeordnet ist. Dieses Powerpack verfügt beim 2/8 von Arriva über zwei je 375 kW starke Dieselmotoren, die zwei Generatoren antreiben, welche wiederum die beiden Elektromotoren an den Achsen des Powerpacks versorgen. Der Zug erreicht damit eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Ein Vorteil dieser Anordnung ist weniger Lärm und Vibration sowie mehr Platz in den Fahrgasträumen, allerdings sind die beiden Zugenden nur über einen schmalen Gang verbunden.

Drehgestell-Flachwagen mit Planenabdeckung, 100 Schüttgutwagen Falns und 300 festgekuppelte Schiebewandwagen Himr-326 geliefert werden.

■ Die ÖBB hat sich wohl endgültig auf „eine technisch und wirtschaftlich ausgereifte Variante für den neuen Hauptbahnhof“ in Wien geeinigt. Er soll ab 2009 auf dem Gelände des Südbahnhofs entstehen und bis 2012 fertiggestellt sein.

■ Rhenus und Keolis gehen ab 2007 getrennte Wege, die einzelnen Verkehrsbetriebe werden je einem Gesellschafter des bisherigen Joint-Venture zugeordnet.

■ Veolia Transport Niederlande hat bei Stadler 16 GTW 2/6 und sechs GTW 2/8 bestellt. Die Triebwagen werden ab Dezember 2007 auf der Dieselstrecke Nijmegen – Roermond eingesetzt.

■ SNCF Fret, Güterverkehrssparte der französischen Staatsbahn, liegt nicht auf Kurs. Generaldirektorin Anne-Marie Idrac sprach von einem „negativen Schock“: Im ersten Halbjahr 2006 liege das Ergebnis 14 Prozent unter dem des Vorjahres. Die Ursache liege neben Arbeitskämpfen und Qualitätsmängeln auch in der Öffnung für private Konkurrenz. Idrac hat Benedikt Weibel, SBB-Präsident, mit einem Exposé beauftragt, das Ende 2006 vorliegen soll.

■ Guy Wyser-Pratte, US-Finanzinvestor und Initiator des Sanierungskurses bei der Vossloh AG, hat seine Beteiligung an dem Kieler Unternehmen verkauft. Als Grund nannte er „aktuelle Entwicklungen“; die Vossloh-Aktie brach zeitweise auf unter 35 Euro ein.

Loktausch bei Walzen-Irle

● Mit einem spektakulären Schwertransport traf am 20. Oktober 2006 die neue Werklok der Walzengießerei Irle in Netphen-Deuz ein. Die ehemalige DB-365 175 (Krupp 1963) war vom Ruhrgebiet über die Schiene bis nach Kreuztal-Buschhütten gekommen und dort auf einen Tieflader umgesetzt worden. Nach dem Straßentransport wurde die V60 morgens wieder auf die Gleise des Werksanschlusses in Deuz gesetzt. Die Maschine hatte zuvor eine Revision erhalten und soll jetzt vor Ort auch optisch aufgearbeitet werden. Das Siegerländer Unternehmen setzt die Lok für die Transporte von bis zu 100 Tonnen schweren Walzen zwischen den beiden Betriebsteilen ein, deren Gleisanschlüsse an der zur Entwicklung anstehenden Strecke Weidenau-Deuz der Kreisbahn Siegen-Wittgenstein (KSW) liegen. Seit dem 7. Juni 2004 läuft der Werksverkehr im Inselbetrieb, da die Strecke der ehemaligen Kleinbahn Weidenau-Deuz (KWD) vor Deuz unterbrochen wurde. Bisher wickelte den Irle-

Foto: Schneider



Die Verladung der 365 175 von der Schiene auf den Tieflader erfolgte in Kreuztal-Buschhütten.

Werkverkehr die Kreisbahn Siegen-Wittgenstein mit der Lok 33 (MaK, G763C, 1993) ab. Die KSW-Lok kam anlässlich der Neuanlieferung mit demselben Schwertransport zurück nach Kreuztal-Buschhütten, um dort umgeladen und auf der Schiene zum KSW-Betriebshof in Siegen-Eintracht überführt zu werden.

Foto: Altmann



Zum 10. Geburtstag der Betriebsübernahme auf dem Zittauer Schmalspurnetz durch die SOEG fuhr dieser Sonderzug, der hier kurz vor Jonsdorf ist, mit Wagen aus allen vier ehemals üblichen Klassen!

NIEDERLANDE

Dampflokkparadies

● Mit dem Erwerb der Dampflokkomotive 525933 der Westfälischen Almetalbahn (WAB) durch Stadskanaalrail (Star) verfügen niederländische Touristikbahnen inzwischen über nicht weniger als 15 Maschinen der Bau-reihen 50/52. Die Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij hat elf Loks im Bestand, die Star inzwischen vier. Der Neuzugang betrifft die ehemalige sowjetische Beutelok TE 5933, die bis 1992 in Bw Bagrationowsk vorhanden war und dann an den Schweizer Verein Historische Lokomotiven verkauft wurde. Nach einer Hauptuntersuchung im RAW Görlitz kam die Lok jedoch nicht in die Schweiz, sondern wurde von der WAB ersteigert. Im Jahre 2002 liefen die Fristen der Lok ab, im Sommer 2006 erwarb die Star sie und ließ die Lok am 29. Juli 2006 in Altenbeken abholen. Die Überführung nach Leer/Ostfriesland scheiterte jedoch in Lippstadt an einer heißgelaufenen Vorderachse; nach einer Reparatur in der WLE-Werkstätte startete am 17. September 2006 die Reise gen Norden erneut. Erst zehn Tage später erfolgte die Ankunft in Stadskanaal, wo man die Lok möglichst schnell wieder in Betrieb nehmen will, weil die Star schon seit längerer Zeit keine Dampflokk mehr einsetzen kann. Die beiden Tenderloks Anna und Emma befinden sich zur Zeit in Hauptuntersuchung, während die vor kurzem aus Walburg erworbenen 528060 und 503645 sowie die bereits längere Zeit vorhandene 528082 von einer Betriebsstauigkeit noch weit entfernt sind.

? FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Mann

● Kommt ihnen dieser Tw nicht auch irgendwie spanisch vor? Anfang der 1980er-Jahre entwickelten Duewag und Waggon Union einen leichten Triebwagentyp für den Einmannbetrieb, der speziell auf die Verwendung bei privaten Eisenbahngesellschaften zugeschnitten war. Viele dieser 26 gebauten Exemplare sind heute noch bei verschiedenen Bahnen im Einsatz und manche erhalten auch nach einer Auffrischung im AW Kassel ein zweites Leben. Wir möchten nun von Ihnen wissen, um welchen Triebwagentyp es sich hierbei handelt und bei welcher bayerischen Bahn der hier gezeigte Wagen aktuell verkehrt.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2006 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF)“. Gewinner sind: Horn, Th., 65830 Kriftel; Friedel, Karin, 08248 Klingenthal; Heidlich, Knut, 91785 Pleinfeld; Mario, Durante, I-30026 Portogruaro (VE); Sänger, Uwe, 66629 Freisen; Brosing, Günther, 09212 Limbach-Oberfrohna; Knust, Horst, 67071 Ludwigshafen; Dr. Grüner, Siegfried, 73207 Plochingen; Mayer, Uwe, 89547 Gerstetten; Familie Mathes, 12619 Berlin; Wufka, Chr., 08371 Glauchau; Schubert, Uwe, 01796 Pirna; Schröpfer, Heribert, 86161 Augsburg; Schimetschka, Karin J., 55116 Mainz; Jung, Erika, 35687 Dillenburg; Schedl, Gerda, 83607 Holzkirchen; Fritzsche, Hans, 64689 Grasellenbach; Burkert, Wolfgang, 73098 Rechberghausen; Grubner, Erwin, 88457 Kirchdorf; Bernhardt, Bernd, 04600 Altenburg.

ALLGÄU

Alle Räder stehen still



Foto: Mairquardt

Bei der großen Sanierung waren Bauzüge des Gleisbauspezialisten Wiebe im Einsatz. Dabei kam auch die frühere 232 001-8 (V 320 001) wieder in ihr ehemaliges DB-Revier.

Die Regelung erlaubt für den gesamten Zeitraum einer Baumaßnahme maximal 360 Zugfahrten oder nicht mehr als vier Züge pro Stunde auf dem zweiten Gleis.

● Die zweigleisige Bahnstrecke Kempten – Immenstadt (KBS 970) ist seit 2. Oktober bis voraussichtlich 19. November 2006 für den Verkehr komplett gesperrt. Grund sind umfangreiche Oberbauarbeiten an beiden Gleisen. Ein zeitweiser eingleisiger Betrieb, der sich dort anbieten würde, konnte aufgrund der internen Regelung „Fahren und Bauen“ der DBAG nicht durchgeführt werden.

■ Am 15. Oktober beendete das „Rhön-Zügle“ auf der landschaftlich äußerst reizvollen Strecke von Mellrichstadt nach Fladungen seine diesjährige Fahrseason. Die liebevoll „Bockl“ genannte 82 Jahre alte 98 886 pendelte mehrmals auf der 18 Kilometer langen Gesamtstrecke und brachte ihre voll besetzten Wagen mühelos ans Ziel. Im Fahrpreis inbegriffen war auch der Eintritt ins Fränkische Freilandmuseum, das in Fladungen zu einem Besuch einlädt.



Foto: Mann

SCHWEIZ

Autobahn-Bahnhof Erstfeld



Foto: Armin Schmutz

Die Eröffnung fand im Beisein von Marco Borradori, Regierungsrat Kanton Tessin, Dr. Benedikt Weibel, Vorsitzender Geschäftsleitung SBB, und Isidor Baumann, Regierungsrat Kanton Uri, statt (v.l.). Sie hatten die Ehre, die Uhr auf Knopfdruck in Gang zu setzen.

- Die weltweit größte Bahnhofsuhr bei Erstfeld ist mit 7,8 Metern Durchmesser für Automobilisten und Lkw-Fahrer kaum zu übersehen. Seit dem 18. Oktober 2006 macht die Riesenuhr auf den neu eröffneten ersten Autobahn-Bahnhof aufmerksam. Die kurz vor Erstfeld sich

gegenüberliegenden Raststätten brauchen eine Erneuerung. Diejenige auf der Süd-Nord-Achse ist nun vorübergehend geschlossen. Stattdessen stehen dort zwei EW IV-Speisewagen der SBB mit je 56 Sitzplätzen und dazwischen ein Gepäckwagen als Eingang. Damit das Ganze auch aussieht wie ein Zug, wurde Ae 6/6 610492-1 auffällig im Cargo-Look lackiert und vor den Zug gesetzt! Es handelt sich um die einzige so bemalte Ae 6/6, von der es bemerkenswerterweise zuerst das HO-Modell gab! (Siehe MEB 4/2006). Die Raststätte hat keinen Gleisanschluss, der Transport des Bahnmaterials erfolgte via Straße. Den 500 000 Franken teuren Bahnhof ermöglichten Sponsoren.



Foto: Bergelt

Von der verträumten sächsisch-thüringischen Nebenbahn Schönberg (Vogtl) – Schleiz West heißt es, zum Fahrplanwechsel Abschied zu nehmen. Bereits im Mai 1998 bestellte die LVG Sachsen den sächsischen Teil ab. Da Thüringen aber weiterhin SPNV bestellte und der einzige Weg ans Schienennetz durch Sachsen führt, ging der Betrieb weiter. Seither verkehrten Regiosprinter der Vogtlandbahn auf der Strecke. Auch wenn die offizielle Entscheidung Thüringens noch aussteht, scheint die Einstellung bereits beschlossene Sache. Motive wie hier der Haltepunkt Langenbuch am 23. September 2006 sind wohl bald Vergangenheit.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bahn zum Tag der Einheit überfordert

● Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in Kiel wurde von der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) eine Tageskarte von jedem Bahnhof in Schleswig-Holstein nach Kiel für fünf Euro und eine Gruppenkarte für fünf Personen für 15 Euro angeboten. Bereits beim Anreiseverkehr morgens nach Kiel waren die Züge restlos überfüllt. Deswegen mussten viele Fahrgäste zurückgelassen werden, darunter Fernreisende und vollzahlende Fahrgäste. In Lübeck und Kiel hatte die Bahn ausreichend Triebwagen, Wagen und Loks stehen, darunter Doppelstockwagen, diese jedoch nicht eingesetzt. Für den Rückreiseverkehr am Nachmittag und Abend reagierte die DB lediglich mit dem Einsatz eines lokbespannten Zuges statt eines Tw zwischen Kiel und Neumünster. Überfüllte Züge wurden von der Bundespolizei und dem Bahnschutz abgesperrt. Lediglich die Lokführer in den Triebwagen fanden kulante Notlösungen. Wartezeiten von ein bis drei Stunden für einzelne Fahrgäste waren die Folge. Dirk Pohlmann, der Pressesprecher der DBAG für Schleswig-Holstein, entschuldigte sich bei den Reisenden. Man hätte im Vorwege gemeinsam mit der LVS mehr und längere Züge geplant, doch hätte man sich an der Kieler Woche orientiert, bei der es bisher immer gut klappte, wie Pohlmann hervorhob. Beim RE 2115 von Kiel nach Lübeck musste man rund 150 Reisende zurücklassen. Bei der RB 31919 von Kiel nach Flensburg blieben sogar 300 bis 500 Reisende zurück. Die Transportleitung der Bahn in Kiel hatte entschieden, Busse anzufordern. Der Pressesprecher führte weiter aus, dass die zurückgelassenen Reisenden, die sich später am Kundentelefon beschwerten, einen Reisescheinschein als Entschädigung erhielten.

Der Schwellenleger

Wir haben ja keine anderen Sorgen



Foto: Habermann

Das Vorfeld des Stuttgarter Hauptbahnhofes: Noch ist das Ende nicht endgültig.

● Geht es ihnen manchmal nicht auch so: Man fragt sich, ist man selbst verrückt oder sind es die anderen. Jüngstes Beispiel ist Stuttgart 21 und der Ausbau der Strecke Ulm – Stuttgart: 4,8 Milliarden Euro soll das Gesamtpaket kosten. Fast 10 Milliarden Mark, manchem verdeutlicht unsere alte Währung die Dimensionen besser, für eine Beschleunigung von wenigen Minuten auf der europäischen „West-Ost-Magistrale Paris – Bratislava“. Ich hoffe, man ist mir in der Slowakei nicht böse, aber ich sehe in Deutschland wichtigere Baustellen als eine Beschleunigung der Züge nach Bratislava. Ganz abgesehen davon wäre Stuttgart 21 das erste Großprojekt, das zum anfangs angegebenen Preis fertiggestellt würde. Anscheinend geht es diesem Land nicht schlecht genug, und wer ein Beispiel dafür sucht, dass wir immer noch auf hohem Niveau jammern, der muss nur in die Spätzlehauptstadt blicken. Der Bund hat wegen des Finanzierungsrisikos wenigstens Stuttgart 21 vertagt, der Ausbau Ulm – Stuttgart soll aber ab 2017 kommen.

SACHSEN

Schwerer Bü-Unfall in Dresden

● Ein 44-jähriger Mann aus der Nähe von Bischofswerda fuhr am Haltepunkt Dresden-Trachau am 12. Oktober 2006 mit seinem Pkw in den Regionalexpress nach Cottbus. Der Mann soll mit seinem Auto den Fußweg zum Bahnsteig des Haltepunkts hinaufgefahren sein. Dort soll er auf den Zug gewartet haben und mit seinem Kleinwagen kurz vor dem heranrasenden Zug in den Gleisbereich gefahren sein. Dabei entgleiste der Steuerwagen und stellte sich quer. In dieser Lage raste der Zug noch mehrere hundert Meter wei-

ter, ehe er von einem Oberleitungsmast gestoppt wurde. Der Lokführer im Steuerwagen wurde schwer verletzt. Drei Fahrgäste trugen ebenfalls Blessuren davon. Weitere Fahrgäste und Passanten erlitten Schocks. Die Bergung des Zugs durch das THW und die Bahn dauerte bis in die Nachtstunden. In dieser Zeit begann die DB AG mit der Instandsetzung des Bahnkörpers. Besonders das Gegen-




Foto: Halkasch

Der Unfallhergang spricht für einen Suizidversuch des Autofahrers, der diesen schweren Unfall auslöste.

gleis war völlig zerstört. Zunächst wurde noch in der folgenden Nacht das Unfallgleis in Richtung Radebeul notdürftig repariert. So konnten ab Freitag zumindest wieder in einer Richtung Züge die Unfallstelle passieren.

TOP UND FLOP

 **TOP:** Kloster erhält Bahnsteig

Direkt an der Zellwaldbahn Nossen – Freiberg liegt das Kloster Altzella, ein touristisches und geschichtliches Kleinod in Mittelsachsen. Bislang fuhren die dort verkehrenden Sonderzüge ohne Halt vorbei, jetzt entsteht ein 60 Meter langer und 2,50 Meter breiter Bahnsteig. Viele Firmen konnten als Sponsoren gewonnen werden. Mit dem neuen Haltepunkt verkürzt sich der Fußweg auf ein Minimum, die Klostermauern reichen fast bis ans Gleis heran. Perspektivisch soll es ein Triebwagenpendel Nossen Bahnhof – Kloster Altzella und Sonderzüge ab Dresden geben.

 **FLOP:** Aussichtslos

Zu ihrem 25. Geburtstag haben die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB) ihren Lint-Triebwagen VT 108 mit passender Außenwerbung versehen. Dort wirbt der Tw über die Fensterscheiben der ersten Klasse hinweg für das Jubiläum und lud zur Feier nach Zeven ein.

Foto: Brüggemann



Leider versperrte die Werbung den Reisenden der ersten Klasse an allen Plätzen die Aussicht, während man in der zweiten Klasse weiterhin ungehindert nach draußen schauen konnte. Der Sitzkomfort im Lint hat zwischen den Klassen keinen Unterschied, in der ersten Klasse verfügen die Plätze lediglich noch über einen Tisch. Einigen Reisenden in der ersten Klasse dürfte die Freude am Jubiläum der EVB bei den verklebten Fenstern vergangen sein.

Für den höheren Fahrpreis in der ersten Klasse kann man in der Regel neben mehr Bequemlichkeit auch die Sicherheit haben, einen Platz zu bekommen. Die Aussicht war den Reisenden in der ersten Klasse jedoch verwehrt.

POLEN

Wohl zu spät



Foto: Emerleichen

● Spät kommen die neuen Triebwagen des polnischen Herstellers PESA (Bydgoszcz) für den inländischen Markt. Die PESA-Baureihenvielfalt übersteigt gegenwärtig beinahe die Anzahl der gebauten Exemplare. In Polen gehen einst wichtige Strecken wie die von Jelenia Gora (Hirschberg) nach Karpacz (Krummhübel) oder Kamienna Gora im Riesengebirge im wuchernden Unkraut unter. Auch ohne das Mitwirken der Natur sieht es um die Infrastruktur abseits der Hauptstrecken schlecht aus. Dass dennoch ein vernünftiger Schienenpersonennahverkehr stattfindet, liegt im Geschick und dem Willen der einzelnen Wojewodschaften (vergleichbar

SA 132-002 in Jelenia Gora im Betriebshof bei Wartungsarbeiten am 6. Oktober 2006.

mit den Ländern in Deutschland), die die Verkehrsverträge zur Erbringung der Verkehrsleistungen aushandeln. Einer der neuen Triebwagen zur Rettung des polnischen Nahverkehrs ist der 120 km/h schnelle und 41,7 Meter lange zweiteilige Diesel-Tw der Baureihe SA 132, der in der Wojewodschaft Dolnoslaskie zum Einsatz kommt. Deutlich hebt sich der Triebwagen äußerlich und bei der Ausstattung von den Doppelstockzügen oder Mitteleinstiegswagen mit der Baureihe SP 42 ab. Die laufend aktualisierten Streichlisten der PKP aufzuhalten, dürfte auch den SA 132 nicht gelingen.